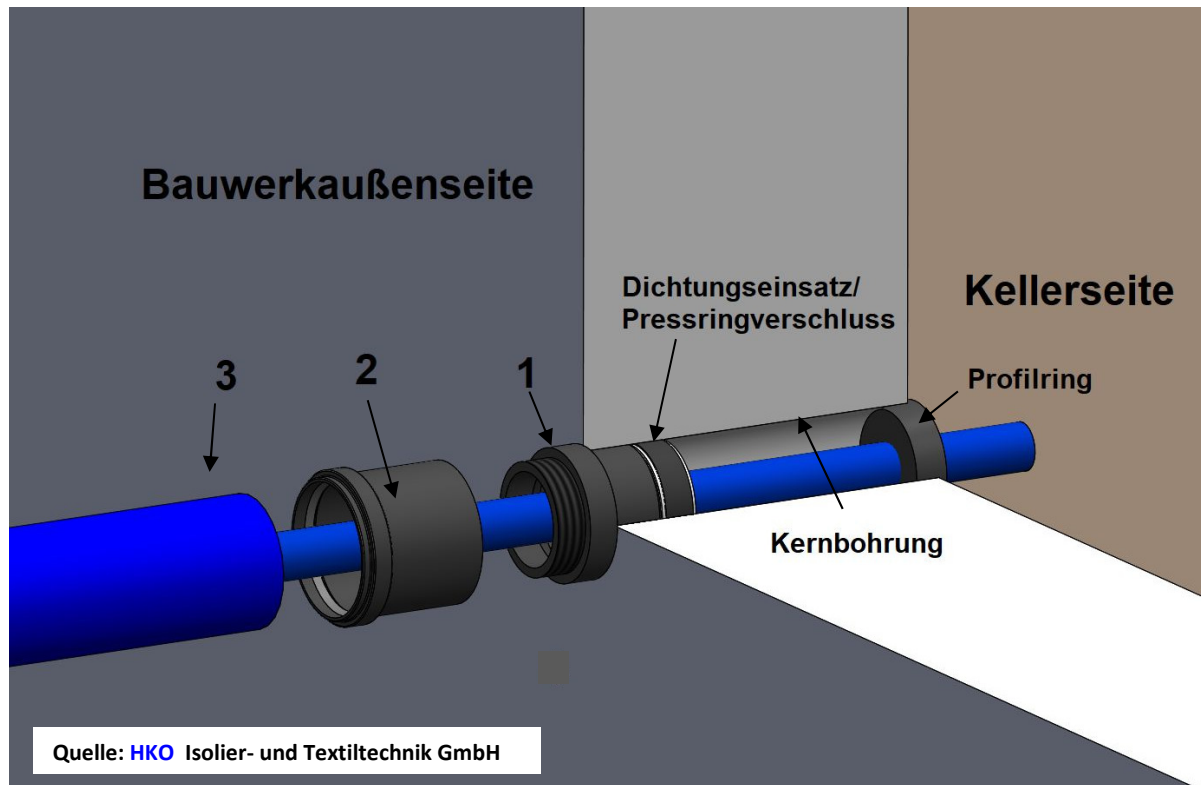


Fall 5 – Kernbohrung mit (bzw. ohne) Eigenleistung

Einbau einer Zentrierhülse in Kernbohrung für Anschluss an Adapter/Schutzrohr d 110 durch den Kunden bei offener Bauweise (Zentrierhülse, Adapter und Schutzrohr werden dem Kunden (bei Eigenleistung) durch die Berliner Wasserbetriebe zur Verfügung gestellt)

Es kommt eine *HAKA-Zentrierhülse* zum Einsatz.



Beim Einbau der Zentrierhülse ist Folgendes zu beachten:

1. Die Zentrierhülse **[1]** dient zum Anschluss an den Adapter **[2]** für Schutzrohre **[3]** d 110 als Lagefixierung in der Kernbohrung bei Einsatz von Schutzrohren ohne wanddurchführendes Futterrohr. Somit wird gewährleistet, dass sich auch nach der Schutzrohrverlegung und dem Verdichten des Rohrgrabens Kernbohrung und Schutzrohr fluchtend zueinander befinden.
2. Das glatte Ende der Zentrierhülse wird von der Bauwerkaußenseite in die Kernbohrung eingesetzt. Auf das Gewinde der Zentrierhülse an der Bauwerkaußenseite wird der Adapter für das Schutzrohr geschraubt.
3. Die Lieferung und der Einbau des Dichtungseinsatzes sowie das Auftragen einer herstellereitig empfohlenen Grundierung erfolgen durch den Kunden. Die Lieferung und der Einbau des Profilringes auf der Kellerseite sowie das Verpressen des Dichtungseinsatzes erfolgen bei der späteren Verlegung der Trinkwasser-Hausanschlussleitung aus PE durch die Berliner Wasserbetriebe.
4. Wird durch den Kunden keine Eigenleistung erbracht, entfallen der Einbau der Positionen **[1]** bis **[3]**. Diese werden bei der späteren Verlegung der Trinkwasser-Hausanschlussleitung aus PE durch die Berliner Wasserbetriebe geliefert und eingebaut.